

Bosch erweitert Angebot an automatischen Brandmeldern der Serie 420

Drei neue Modelle erkennen selbst kleinste Rauchpartikel

Oktober 2010
PI 7046 ST Goe

- ▶ Neue „Dual-Ray“ Technologie für hochpräzise Branderkennung
- ▶ Brandmelder detektieren auch Testfeuer TF 1 und TF 8
- ▶ Sieben Brandmelder für alle Umgebungsbedingungen

Bosch Sicherheitssysteme erweitert das Angebot der automatischen Brandmelder Serie 420 um drei leistungsfähige Modelle. Die neuen Varianten arbeiten mit der innovativen „Dual Ray“-Technologie von Bosch. Sie nutzen einen neuen dual-optischen Sensor, der die Streuung des Lichts aus zwei LEDs unterschiedlicher Wellenlänge detektiert und damit die Rauchdichte sowie die Partikelgröße misst. Damit kann besonders zuverlässig zwischen Rauchpartikeln und anderen Partikeln, wie den Störgrößen Staub oder Wasserdampf, unterschieden werden.

Die drei neuen Bosch-Brandmelder – FAP-DO 420 (dual-optischer Melder), FAP-DOT 420 (Mehrsensormelder, dual-optisch und thermisch) und FAP-DOTC 420 (Mehrsensormelder dual-optisch, thermisch und chemisch) – bieten wie alle Bosch-Brandmelder der Serie 420 die weiterentwickelte leistungsfähige ISP-Technologie (Intelligent Signal Processing). Bei dieser Technik werden alle Sensorsignale präzise elektronisch analysiert und von einem integrierten Hochleistungs-Mikroprozessor verglichen und ausgewertet.

Die drei neuen Brandmelder erkennen – zusätzlich zur Forderung nach EN 54-7 (Testfeuer TF 2 bis TF 5) – zuverlässig die Brandarten der Testfeuer TF1 (offener Zellulosebrand) und TF8 (Flüssigkeitsbrand mit schwarzer Rauchentwicklung bei niedriger Temperatur, Decalin). Dies hat auch der VdS (Verband der Schadensversicherer) bestätigt.

Der Bosch-Rauchmelder FAP-DO 420 mit dual-optischem Sensor hat einen signifikanten Vorteil gegenüber vielen Wettbewerber-Brandmeldern, die bereits zur Detektion des Testfeuers TF1 einen Mehrsensormelder einsetzen müssen. Bosch bietet damit zur Überwachung von Arealen mit diesem Brandpotenzial eine sehr kostengünstige Lösung.

Mit den Meldern zur Detektion aller gemäß Testfeuer TF1 bis TF 5 und TF 8 spezifizierten Brandarten bietet Bosch eine außergewöhnlich zuverlässige Lösung zur frühzeitigen und sicheren Erkennung von Bränden. Die Erweiterung des Angebots an automatischen Brandmeldern der Serie 420 auf sieben Detektoren ermöglicht es, alle Anwendungen und Umgebungsbedingungen optimal abzudecken.

Pressebild: 1-ST-16528

Leserkontakt:

Bosch Sicherheitssysteme GmbH
Tel.: 0800 7000-444
Fax: 0800 7000-888
E-Mail: info.service@de.bosch.com
www.boschsecurity.de

Journalistenkontakt:

Erika Görge
Tel.: 089 6290-1647
Fax: 089 6290-281647
Erika.goerge@de.bosch.com

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen. Mit Kraftfahrzeug- und Industrietechnik sowie Gebrauchsgütern und Gebäudetechnik erwirtschafteten rund 275 000 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2009 einen Umsatz von 38,2 Milliarden Euro. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre mehr als 300 Tochter- und Regionalgesellschaften in über 60 Ländern; inklusive Vertriebspartner ist Bosch in rund 150 Ländern vertreten. Dieser weltweite Entwicklungs-, Fertigungs- und Vertriebsverbund ist die Voraussetzung für Wachstum. Pro Jahr gibt Bosch mehr als 3,5 Milliarden Euro für Forschung und Entwicklung aus und meldet rund 3 800 Patente weltweit an. Mit allen seinen Produkten und Dienstleistungen fördert Bosch die Lebensqualität der Menschen durch innovative und nutzbringende Lösungen.

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen, langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte sind mehrheitlich bei der Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.

Mehr Informationen unter www.bosch.com.